

Luca's Adventskalender 2015

Von Empress-Luca

Kapitel 10: Kyoukai no Rinne - Feiern Shinigami Weihnachten?

Es war ein Tag vor Heiligabend. Rinne lief durch die überfüllten Geschäfte auf der Suche nach einem preiswerten Geschenk für Sakura. Was er zu dem Zeitpunkt nicht wusste war, dass Tsubasa dasselbe tat.

Das bemerkte Rinne erst als er ihn in einem Schmuckladen traf. Tsubasa hielt eine Kette in der Hand, die Rinne sich niemals leisten könnte.

"Was machst du denn hier?", fragte Tsubasa als er Rinne bemerkte. "Vermutlich dasselbe wie du.", antwortete Rinne und wandte sich ab. "Ich glaube kaum, dass es in diesem Laden etwas gibt, was du dir leisten kannst.", stichelte Tsubasa und wandte sich wieder der Auslage zu.

Genau in dem Moment, fiel Rinne ein Armband ins Auge. Es lag in einem Regal, gegenüber dem, an dem Tsubasa gerade stand.

An dem Armband hing ein Preisschild, auf dem stand 100 Yen. Das ist günstig, dachte Rinne. Natürlich hätte er bei dem Preis misstrauisch werden sollen. Wurde er aber nicht.

Er griff nach dem Armband und ging zur Kasse. Nachdem er bezahlt hatte, verließ er den Laden ohne Tsubasa eines weiteren Blickes zu würdigen. Kaum war er auf der Straße, rannte ihm Ageha entgegen. "Rinne!", rief sie und blieb vor ihm stehen. "Ist das für mich?", fragte sie, als sie die Tüte aus dem Schmuckladen sah.

Bevor Rinne etwas antworten konnte, hatte sie ihm die Tüte schon aus der Hand gerissen. Ageha öffnete die Tüte und holte das Armband hervor. "Das ist ja schön.", sagte sie und band es um ihr Handgelenk.

Plötzlich schien etwas mit ihr zu geschehen. Sie schüttelte sich und sah Rinne dann wieder an. Wut funkelte in ihren Augen. "Du.", brachte sie hervor und warf sich auf Rinne. Dieser wich aus und Ageha prallte gegen eine Wand. Als sie dadurch kurz benommen war, riss Rinne ihr das Armband vom Handgelenk.

Augenblicklich war sie wieder sie selbst. "Was ist passiert?", fragte sie. Als Rinne nach oben sah bemerkte er Masato, der über ihnen schwebte. "Das kann ich erklären.", antwortete dieser auf Agehas Frage: "Dieses Armband lässt denjenigen der es umlegt, den angreifen, der es verschenkt hat. Natürlich wäre es eindrucksvoller und vermutlich auch effizienter gewesen, wenn Sakura dich angegriffen hätte Rinne."

Masato schwebte zu ihnen hinunter. "Gib es mir einfach wieder.", sagte er und streckte Rinne die Hand hin: "Ich gebe dir auch das Geld zurück." Und dann bringe ich es Sakura und sage es wäre von Rinne, dachte Masato und lachte innerlich. Äusserlich blieb er cool.

Rinne überlegte kurz. Bestimmt hatte Masato etwas vor. Aber andererseits konnte Rinne die 100 Yen gut gebrauchen.

Als Rinne noch zögerte, tauchte Sabato auf. "Das ist aber ein schönes Armband, dass du da hast Rinne.", sagte er und schon im nächsten Moment hatte er selbst das Armband in der Hand.

Rinne sah kurz auf seine leeren Hände, dann Sabato an. "Nein, Vater. Das ist eine...", fing er an. Doch das letzte Wort ließ er unausgesprochen. Sollte sein Vater doch auf die Falle reinfallen. In dem Moment tauchte Sabatos Assistentin, Agehas Schwester, auf.

"Ach hier treibst du dich rum.", sagte sie. Sabato hielt ihr das Armband entgegen. "Hier das schenke ich dir.", sagte er. Rinne, Ageha und sogar Masato sogen scharf die Luft ein.

Doch schienen die beiden, das nicht zu bemerken. Hätten sie es getan, wäre ihnen vielleicht erspart geblieben, was jetzt passierte.

Sabatoa Assistentin legte sich das Armband um, gab einen knurrenden Laut von sich und stürzte sich auf ihren Chef.

Dieser wich aus und rannte weg. Sie hinter ihm her. "He, bringt das Armband zurück!", rief Masato und folgte den beiden. "Ich lass dich nicht entkommen Teufel!", rief Ageha und folgte Masato. Na das ging ja grad nochmal gut, dachte Rinne. In diesem Moment ging Tsubasa pfeifend an ihm vorbei. Er hatte eine Tüte aus dem Schmuckladen in der Hand.

Und Rinne fiel sein eigentliches Problem wieder ein.

Morgen war Heiligabend und er hatte kein Geschenk für Sakura.